



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden**

Herr Droske

Telefon: (0221) 26144

Fax: (0221)

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 12.04.2011

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 04.04.2011, 15:00 Uhr bis 16:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Horst Thelen GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Frank Schneider	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Jürgen Koch	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Karsten Kretschmer	GRÜNE

**Sachkundige Bürgerin**

Frau Renate Domke auf Vorschlag der FDP

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bernd Schöppe pro Köln

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Peter Löwisch auf Vorschlag der Fraktion die Linke.Köln

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Helga Schlapka	SPD
Frau Christel Tank	pro Köln
Herr Ulf Florian	auf Vorschlag der SPD
Herr Joachim Geyszel	auf Vorschlag der CDU
Herr Heinz Klein	auf Vorschlag der CDU
Frau Yvonne Bußmann	FDP
Herr Thorsten Stöckert	auf Vorschlag der FDP
Herr Berthold Bronisz	DIE LINKE.

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Turan Özküçük	LDK
--------------------	-----

## **Verwaltung**

Herr Dr. Ulrich Höver

Frau Silvia Schulze

Fachverwaltung: siehe einzelne TOP

## **Schriftführer**

Herr Ralf Droske

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

Herr Metten und Herr Scheferhoff.

Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung werden nicht erhoben. Als zusätzlicher Tagesordnungspunkt wird eine Mitteilung unter TOP 1.3 aufgenommen.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Mitteilungen**

- 1.1 Eingabe für die Optimierung der Zuwegung für Fußgänger zur Philharmonie hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 01.03.2011, TOP 3.3 0529/2011

1.2 Straßensanierung Rheinuferstraße  
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 22.11.2010, TOP 3.1  
0666/2011

1.3 Turnhalle Porz-Mitte  
1333/2011

## **2 Anfragen**

2.1 Mündliche Anfragen

2.1.1 Baustellen-Schilder

2.1.2 Eingabe von Fortis Colonia

2.2 Schriftliche Anfragen

## **3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

3.1 Bürgerantrag zum Straßen-Winterdienst (02-1600-82/10)  
0814/2011

3.2 Mobile Verkaufseinrichtungen in den Kölner Grünflächen (02-1600-75/10)  
5391/2010

3.3 Zusatzeinrichtungen für Lichtsignalanlagen  
Az.: 02-1600-83/10  
0863/2011

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **4 Mitteilungen**

### **5 Anfragen**

5.1 Mündliche Anfragen

5.2 Schriftliche Anfragen

### **6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Mitteilungen**

#### **1.1 Eingabe für die Optimierung der Zuwegung für Fußgänger zur Philharmonie hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 01.03.2011, TOP 3.3 0529/2011**

Herr Kretschmer merkt an, es sei zwar nachvollziehbar, dass der Bahnhofsvorplatz nicht mit Schildern verunstaltet werden sollte. Er vermisse aber etwas mehr positive Kreativität, wie in Abstimmung mit den Stadtraummanagerinnen eine Beschilderung auch auf dem Bahnhofsvorplatz realisiert werden kann.

Herr Schneider hält die in der Mitteilung dargestellten Lösungen nicht für ausreichend, um der Intention des Ausschusses zum Schutz und zur Unterstützung der Interessen der mobilitätseingeschränkten Menschen zu entsprechen. Er schlägt daher vor, die Mitteilung in die Fachausschüsse Soziales und Verkehr zu verweisen.

Frau Herbers-Rauhut hält es für wichtig, über die Konzeptionierung eines Wegeleitsystems für mobilitätseingeschränkte Menschen nachzudenken.

Herr Pohl ist der Auffassung, dass an der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verbindung am Alten Wartesaal vorbei durch den Tunnel Verbesserungsbedarf hinsichtlich Beleuchtung und Sauberkeit besteht. Insbesondere in dem Bereich Höhe Alter Wartesaal/ unter der Domplatte sei dadurch die Geruchsbelästigung erheblich.

Herr Thelen weist darauf hin, dass die erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Verbesserung des Domumfeldes gesehen werden müssen.

#### **Beschluss:**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Zur weiteren fachlichen Beratung wird die Mitteilung in den Sozialausschuss, den Verkehrsausschuss und den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen. Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden ist über die Ergebnisse der Beratungen zu informieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **1.2 Straßensanierung Rheinuferstraße hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 22.11.2010, TOP 3.1 0666/2011**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Die Petentin wird von der Geschäftsstelle des Ausschusses über die Mitteilung informiert.

### **1.3 Turnhalle Porz-Mitte 1333/2011**

Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss mitzuteilen, wann mit der Beschlussvorlage zu rechnen ist. Im Beratungsverlauf ist der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden zur Anhörung zu beteiligen.

## **2 Anfragen**

### **2.1 Mündliche Anfragen**

#### **2.1.1 Baustellen-Schilder**

Anfrage von Herrn Löwisch:

„In der Sitzung des Ausschusses vom 22.09.2009 wurde angeregt, dass die Fußplatten bei Baustellen in leuchtende Farben verändert werden sollen.

Heute ist festzustellen, dass weder die städtischen Fußplatten noch die Fußplatten von den für die Stadt Köln arbeitenden Firmen auch nur eine in Signalfarbe angestrichen sind. Dies kann auf der Großbaustelle Eintrachtstraße begutachtet werden, die komplett neu gemacht wird.

Dies ist umso ärgerlicher, als dass hier alle paar Meter eine Fußplatte steht, zum einen zur Baustellenabsicherung und zum anderen für die Aufstellung temporärer Halteverbotsschilder.

Daher meine Frage, ob es der Verwaltung innerhalb von eineinhalb Jahren nicht möglich war, der Anregung des Ausschusses zu folgen und auch ausführende Fremdfirmen dazu zu bringen.“

#### **2.1.2 Eingabe von Fortis Colonia**

Herr Kretschmer teilt mit, dass die Bürgerinitiative für den Erhalt des kulturellen Erbes in Deutz etwas verärgert war, dass deren Unterschriftenlisten, die der Eingabe von Fortis Colonia beigelegt waren, von der Verwaltung zurückgesandt wurden. Er bittet die Verwaltung um Aufklärung und um Erstellung eines Schreibens an die Bürgerinitiative, in dem das Vorgehen der Verwaltung erklärt wird. Die Verwaltung soll prüfen, wie mit Unterschriftenlisten umzugehen ist.

## **2.2 Schriftliche Anfragen**

### **3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **3.1 Bürgerantrag zum Straßen-Winterdienst (02-1600-82/10) 0814/2011**

Der Petent ist nicht zur Sitzung erschienen.

Für die Verwaltung sind Herr Daft, Umwelt- und Verbraucherschutzamt und Herr Vater von den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) anwesend.

Herr Vater erklärt, dass die AWB mit dem Winterdienst im vergangenen Winter auch nicht zufrieden war. Daher arbeite man nun an einem Konzept für die nächste Saison. Am 3.5.2011 wird ein Symposium mit Vertretern anderer Großstädte, beispielsweise Hamburg und Berlin sowie externen Fachleuten und Fachfirmen stattfinden.

Herr Schöppe kritisiert die Darstellungen der Verwaltung. Ziel müsse es sein, sicherzustellen, dass alle Hauptverkehrsstraßen bis 7.00 Uhr morgens geräumt seien. Dies sei der Verwaltung zuzumuten. Er schlägt vor, dies in den Beschlussantrag aufzunehmen. Das erforderliche Fachpersonal müsse saisonbedingt verfügbar sein.

Herr Daft teilt mit, dass die Rechtsprechung die Auffassung der Verwaltung stützt. Eine darüber hinausgehende Winterdienstpflicht sei von der Stadt personell und finanziell nicht leistbar.

Herr Thelen lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Schöppe abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt gegen Herrn Schöppe.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss dankt den Petenten für ihre Eingabe. Der Ausschuss begrüßt die von der Verwaltung angekündigte Neukonzeption des Winterdienstes zur Verbesserung der Situation. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden und dem Petenten die Ergebnisse mitzuteilen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **3.2 Mobile Verkaufseinrichtungen in den Kölner Grünflächen (02-1600-75/10) 5391/2010**

Der Petent hat sich entschuldigt, er kann nicht an der Sitzung teilnehmen.

Für die Verwaltung sind anwesend Frau Siep und Herr Westendorf vom Amt für öffentliche Ordnung.

Auf Nachfrage von Herrn Schneider erklärt die Verwaltung, dass sich das Verbot von mobilem Handel nur auf die Flächen innerhalb der Grünflächen bezieht und somit am Rand von Grünflächen auf öffentlichem Straßenland grundsätzlich solche Verkaufstätigkeiten genehmigungsfähig seien. Sofern keine Genehmigung erteilt wurde, werden diese Verstöße sowohl innerhalb als auch außerhalb von Grünflächen vom Ordnungsdienst geahndet.

Herr Schöppe stellt in Frage, ob die Gleichbehandlung zu Eiswaagen immer gewahrt wird. Im Übrigen sieht er in der Erlaubnis von Verkaufswagen keinen Widerspruch zum Erholungsinteresse und zum Landschaftsschutz.

Herr Thelen schlägt vor, im Beschlussantrag auf die Möglichkeit hinzuweisen, dass am Rand von Grünflächen auf öffentlichem Straßenland grundsätzlich solche Verkaufstätigkeiten genehmigungsfähig seien.

Herr Schneider ergänzt, auch die Flächen und Parkplätze um den Fühlinger See, die von der Sportverwaltung verwaltet würden, sollten in den Genehmigungsbereich und den Beschlussantrag aufgenommen werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss bedankt sich bei dem Petenten für seine Anregung. Im Interesse des Landschaftsschutzes sowie einer ungestörten Nutzung für die Erholungssuchenden spricht sich der Ausschuss dafür aus, wie bisher innerhalb der Kölner Grünflächen mobile Verkaufseinrichtungen nicht zu dulden. Dies soll weiterhin nur auf öffentlichem Straßenland, beispielsweise am Rande der Grünflächen, erlaubnisfähig sein.

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, wie die Flächen um den Fühlinger See (beispielsweise Parkplätze) mit in die Genehmigungsflächen aufgenommen werden können, so dass die Erlaubnis für den mobilen Handel auch diese Flächen beinhaltet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.3      Zusatzeinrichtungen für Lichtsignalanlagen**  
**Az.: 02-1600-83/10**  
**0863/2011**

Der Petent, Herr Pröhl, ist anwesend. Er erläutert seine Eingabe und bittet um Erläuterung der ablehnenden Argumente der Verwaltung.

Für die Verwaltung ist Herr Rothe, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, erschienen. Er erklärt, warum bei den verkehrsabhängigen Ampeln eine Einrichtung der Restrotanzeige nicht möglich ist. Die Kosten für die Investition solcher Zusatzeinrichtungen wurden von anderen Kommunen mit ca. 100.000 bis 300.000 € angegeben.

Herr Löwisch hinterfragt, ob beim Abschalten und Wiederanlassen des Fahrzeugs die Abgasbelastung geringer ist, als beim Laufenlassen des Motors. Diese Frage wurde von der Verwaltung nicht geprüft. Allerdings hat der Test gezeigt, dass auch viele Fahrzeugführer ihren Motor nicht ausschalten, obwohl die angezeigte Wartezeit dies erlauben würde. Herr Thelen ergänzt, dass einige neuere PKW heute schon eine Start-Stopp-Automatik haben, so dass er davon ausgeht, dass dies zur Abgasreduzierung beiträgt.

Herr Schöppe meint, dass durch Restzeitanzeigen an Ampeln gegebenenfalls auch das Fahrverhalten verändert werden kann. Für ihn sei aber nicht nachvollziehbar, wieso es dazu kommen kann, dass Fahrzeuge vorzeitig starten und wieso die Restrotanzeige nicht erst auf null steht, wenn die Ampel grün ist. Herr Rothe erklärt dies mit den noch erforderlichen Räumzeiten, die erst nach Ablauf der Restrotanzeige beginnen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss dankt den Petenten für ihre Eingabe. Aufgrund der dargestellten negativen Begleitumstände wird der Vorschlag aber abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt, gegen Herrn Schöppe.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**4      Mitteilungen**

**5      Anfragen**

**5.1    Mündliche Anfragen**

**5.2    Schriftliche Anfragen**

**6      Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des  
Landes Nordrhein-Westfalen**

Gez. Thelen  
Vorsitzender

gez. Droske  
Schriftführer